

E 10.11.20  
Sche

An den  
Vorsitzenden des Bürgerausschusses  
Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Bornheim-Hersel, 08. November 2020

### **Zustand Fahrbahnbelag Fabriweg in Bornheim Hersel**

Sehr geehrter Vorsitzender des Bürgerausschusses,

nachdem nun die Straßenbauarbeiten mit mehrmonatiger Verzögerung im ersten Teil des Fabriwegs (Ecke Rheinstraße bis zur Herseler-Werth-Grundschule) sich dem Abschluss nähern, möchten wir uns erkundigen wie die Beseitigung der durch den Baustellenverkehr verursachten Schäden stattfinden soll.

Von einer Nachbarin, die ein Gespräch mit einem Mitarbeiter der zuständigen Tiefbaufirma führte, erfuhren wir, dass der Plan bestünde lediglich in einer Länge von ca. 6m ab Siegstraße (dies wurde farblich markiert) die Schäden mit Asphalt zu verfüllen. Für den Rest seien die Anwohner verantwortlich.

Dieses Vorgehen wäre aus unserer Sicht nicht sachgerecht und so nicht hinnehmbar.

Der Unterbau des Straßenbelags war zu keiner Zeit für eine Belastung durch Schwerlastverkehr ausgelegt. Dies zeigt sich nicht nur durch oberflächliche Schäden des Asphalts, sondern durch sehr deutliche Absenkungen und Schlaglochbildungen. Dies ist nicht zuletzt ja auch der Grund, weshalb es der RSAG untersagt ist, die Müllentsorgung über den Fabriweg durchzuführen.

Der Fabriweg wird von seinen Bewohnern nur minimalst durch Verkehr mit normalen PKW beansprucht. Dieser Verkehr ist sicherlich nicht ursächlich für den desolaten Zustand der Fahrbahn. Vielmehr wird die Straße durch den regelmäßigen Lieferverkehr mit LKW (7,5 t und Müllentsorgungsfahrzeuge >12t) und durch das hohe Verkehrsaufkommen durch Eltern -die aus nicht verständlichen Gründen Ihre Kinder tagtäglich bis vor das Hoftor der Grundschule bringen- beansprucht.

Aus diesen Gründen verwehren wir uns etwaigen Plänen, die Sanierung der Straße uns als Anwohnern des Fabriwegs anzulasten.

Eine Sanierung der Fahrbahndecke und -sollte es weiter zulässig sein, mit Fahrzeugen mit mehr als 3,5 t den Fabriweg zu befahren-die Ertüchtigung des Untergrundes ist dennoch geboten. In den Senkungen sammelt sich das Regenwasser und die Drainage des Oberflächenwassers ist nicht gewährleistet, dies wird bei Frösten zu weiteren Problemen führen.

Wir bitten Sie, sich für die Anwohner des Fabriwegs einzusetzen und die notwendigen Schritte einzuleiten. Zu einem persönlichen Gespräch und einem Vor-Ort-Termin stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Für Ihre Rückmeldung und Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Bornheim, den 08. November 2020